

Rechtsanwältin Ulrike Paul neue Präsidentin der Rechtsanwaltskammer Stuttgart

Ulrike Paul ist am 17.4.2012 zur Präsidentin der RAK Stuttgart gewählt worden. Die RAK Stuttgart hat mehr als 7.100 Mitglieder und ist die Selbstverwaltungsorganisation der an den Landgerichten Stuttgart, Ellwangen, Heilbronn und Ulm zugelassenen Anwälte. Paul übernimmt das Amt von ihrem Vorgänger RA Frank E.R. Diem, der nach sechs Amtsjahren nicht erneut kandidierte. Sie ist damit die zweite Frau unter den 27 Präsidenten der Rechtsanwaltskammern.

Die in Esslingen geborene Wirtschaftsstrafrechtlerin ist bereits seit 1998 Mitglied im Vorstand der RAK und engagierte sich hier zunächst vor allem für die Belange der im Strafrecht tätigen Mitglieder der Kammer. Sowohl aufgrund ihres berufspolitischen Engagements auf Bundesebene als auch aufgrund ihrer bisherigen Funktion als Vizepräsidentin der RAK ist sie mit den Herausforderungen der Zukunft für die Anwaltschaft bestens vertraut. Die Anwaltschaft hierfür fit zu machen, wird dabei ein Ziel ihrer Präsidentschaft sein. Weiterhin steigende Anwaltszahlen, der Wettbewerb mit nicht anwaltlichen Rechtsdienstleistern und die Globalisierung, die auch den Rechtsberatungsmarkt ergreift, verschärfen die Wettbewerbssituation unter den Kolleginnen und Kollegen. Das Berufsrecht solle sich dabei auf die wichtigen Punkte, die für die anwaltliche Tätigkeit unabdingbar seien, konzentrieren. So sei z.B. die Pflicht zur Verschwiegenheit auf der einen Seite und das Privileg der Anwälte auf Zeugnisverweigerung und entsprechende Beschlagnahmeverbote auf der anderen Seite ein entscheidendes Kriterium dafür, dass Mandanten einem Anwalt vorbehaltlos Sachverhalte anvertrauen könnten. Dabei sei wichtig, dass diese Anwaltsprivilegien für alle Anwälte gelten. Wichtig sei auch, dass das Berufsrecht den neuen Gegebenheiten, die sich durch die Nutzung der neuen Technologien ergeben, angepasst wird. So müssten zum Beispiel Verschwiegenheitspflichten und korrespondierend damit Auskunftsverweigerungsrechte auf die Mitarbeiter von EDV-Dienstleistern, die für Anwälte tätig sind, ausgedehnt werden. Wenn man von den Herausforderungen der Zukunft spreche, müsse man auch die Chancen dieser neuen Technologien im Blick haben. Die positive Begleitung und aktive Gestaltung des Projektes zur Einführung der elektronischen Kommunikation im Rechtsverkehr, das ihr Vorgänger Diem für die RAK Stuttgart auf den Weg gebracht habe, sei ihr ein weiteres wichtiges Anliegen. Dieses Projekt bringe nicht nur Einsparpotenzial in den Kanzleien und bei der Justiz, sondern auch große Vorteile für die Mandantschaft. Sie übernehme den Staffelstab gern und freue sich auf die Fortentwicklung des Projektes gemeinsam mit der Justiz.

Ulrike Paul ist seit 1987 Rechtsanwältin und seit 1995 Partnerin der Kanzlei Kullen-Müller-Zinser in Sindelfingen.

Mitteilung der RAK Stuttgart